

## Motion 104

Eingang Stadtkanzlei: 18. Mai 2021

### Aufwertung Littauerboden

Der Bericht und Antrag 12/2021 zeigt auf, dass die Cheerstrasse inzwischen rund 32 Millionen Franken kosten würde. Sie weist dadurch nicht mehr nur ein schlechtes, sondern ein geradezu katastrophales Kosten-Nutzen-Verhältnis auf. Für die SP-Fraktion ist daher klar, dass mit einem wesentlich geringeren Betrag eine viel bessere Aufwertung des Quartiers Littauerboden erreicht werden könnte, wovon der gesamte Stadtteil Littau profitieren würde. Wir fordern daher den Stadtrat auf, dem Parlament einen Bericht bzw. einen Bericht und Antrag zur Aufwertung des Quartiers Littauerboden zu unterbreiten. Dieser könnte die folgenden (und selbstverständlich weitere) Aspekte beinhalten:

- Die Umgestaltung des Bahnhofs Littau soll rasch aufgenommen werden (wie im B+A 12/2021 angedacht), mit der Verbesserung des Bushubs, der Veloabstellplätze, der Park+Ride-Parkplätze und der allfälligen öffentlichen Nutzung des Bahnhofgebäudes.
- Die Strassen sind bei der nächsten Sanierung in Bezug auf Lärmschutz zu sanieren.
- Die Sperrung der Cheerstrasse für den Durchgangsverkehr.
- Der öffentliche Verkehr im Littauerboden soll weiter verbessert werden, so z. B. mit einer Busbevorzugung bei der Ein- und Ausfahrt zur Haltestelle Littau Bahnhof oder mit einer elektronischen Busspur auf der heutigen Cheerstrasse.
- In Zusammenarbeit mit der SBB ist die Prüfung einer Unterführung inkl. Velodurchfahrt wieder aufzunehmen.
- In Zusammenarbeit mit der SBB ist die Oberflächengestaltung der heutigen Überführung zu verbessern (insbesondere breitere Trottoirs, Verbreiterung des Übergangs insgesamt).
- Heute besteht im Quartier keine Möglichkeit, auf das Angebot von Nextbike zuzugreifen, was bedauerlich ist. Das Angebot von Nextbike im Quartier soll deshalb deutlich ausgebaut werden.

- Gemäss der Quartierzentrenanalyse des Raumentwicklungskonzepts besteht Handlungsbedarf im Quartier rund um den Littauer Bahnhof. Es existieren keine Aufenthaltsmöglichkeiten im Aussenraum, kein Treffpunkt oder Quartierplatz und entsprechende Einrichtungen wie ein Café. Diese wären zu schaffen, allenfalls gar ein städtisches Quartierzentrum.
- Mit einer spezifischen Grünraumstrategie für dieses Quartier wird geprüft, wo ökologische Aufwertungsmassnahmen und die Errichtung von Spielplätzen und/oder öffentlichen Freizeitanlagen und Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum möglich wären. Denkbar wäre auch eine Pump-Track-Anlage.

Nico van der Heiden und Mario Stübi  
namens der SP-Fraktion